

Lisa Neuhaus

Wir lassen uns von Gottes Lebenskraft verwandeln Tauerinnerung in der Osternacht

Zur Osternachtfeier gehört in der Tradition die Tauerinnerung. Sie kann unabhängig davon stattfinden, ob im Gottesdienst eine Taufe gefeiert wird oder nicht.

Die Erinnerung an die eigene Taufe bekommt mehr Tiefe, wenn sie verbunden wird mit einer Form der Absage an das Böse. Diese gehört zur Tauftradition, weil in der Taufe deutlich wird, dass die Zuwendung Gottes die Abkehr von anderen Mächten einschließt. Bei der Taufe geht es nicht nur um Zuspruch und Zugehörigkeit, sondern auch um Abgrenzung, um den Ortswechsel in den Raum „in Christus“ hinein und aus anderen Räumen heraus.

Das kann so gehen:

Nach der Eingangsliturgie mit dem Einzug der Osterkerze, dem dreimaligen „Christus, Licht der Welt“, dem Weitergeben des Osterlichtes und den biblischen Lesungen von Licht und Leben kommt nach Gruß und Gebet eine kurze Ansprache. Sie hat jedes Jahr einen eigenen thematischen Akzent unter Bezugnahme auf einen Bibelvers. Die Ansprache führt zur Tauerneuerung hin, die folgendermaßen verlaufen kann:

Tauerinnerung

Die Ansprache zum Thema Verwandlung mit 1 Kor 15,42-44 endet mit den Worten:

Wir erinnern uns jetzt an unsere Taufe und lassen uns von Gottes Lebenskraft verwandeln. Wir tun das in vier Schritten – und Sie vollziehen davon mit, was Ihnen heute Nacht/heute Morgen möglich ist.

- Wir öffnen uns Gottes Kraft, indem wir anderen Kräften, die auf uns einwirken, absagen.
- Wir bekennen mit alten Worten den Glauben an die Macht Gottes und verbinden uns mit der Kraft aller, die vor uns geglaubt haben.
- Wir lassen uns wie bei der Taufe durch ein Zeichen am Körper von Gottes verwandelnder Kraft berühren.

Ostern

– Wir singen ein Taferinnerungslied vom Weg der Getauften mit Gott.

Gemeinde steht.

Absage an das Böse

Wir widersetzen uns der Kraft der Resignation und der Hoffnungslosigkeit, die so viele erfüllt, auch uns.

Und wer dem eine Absage erteilen will, spreche mir nach:
Wir vertrauen auf Gottes verwandelnde Kraft.

Gemeinde: Wir vertrauen auf Gottes verwandelnde Kraft.

Wir widersetzen uns dem Wahn unserer Zeit,
als werde Leben wertlos durch Schwäche und Scheitern,
durch Krankheit und Alter.

Und wer dem eine Absage erteilen will, spreche mir nach:
Wir vertrauen auf Gottes verwandelnde Kraft.

Gemeinde: Wir vertrauen auf Gottes verwandelnde Kraft.

Wir widersetzen uns den Kräften der Habgier und der Hartherzigkeit.

Und wer dem eine Absage erteilen will, spreche mir nach:
Wir vertrauen auf Gottes verwandelnde Kraft.

Gemeinde: Wir vertrauen auf Gottes verwandelnde Kraft.

Zusage

Gott wird auch uns verwandeln und mit Geist erfüllen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Und jetzt sprechen wir gemeinsam mit der ganzen Christenheit auf Erden, die heute die Kraft der Verwandlung feiert, die alten Worte des Taufbekenntnisses:

Gemeinde: Apostolicum

Zeichen des Kreuzes

Bei der Taufe wurden wir mit Wasser auf der Stirn berührt. Im Zeichen des Kreuzes sind wir ganz körperlich mit Gottes Kraft verbunden worden.

Darauf besinnen wir uns jetzt mit dem Körper.

Wer das tun möchte, kommt nach vorn in den Halbkreis um die Osterkerze (vor dem Altar) und bekommt als Erinnerung an die Taufzusage Gottes ein Kreuz auf die Stirn gemalt – und zwar mit Öl. Es dringt tiefer in uns ein als Wasser.

Wer das Kreuz lieber nicht auf der Stirn haben möchte, streckt mir einfach die Hand entgegen.

Die bei der Osterkerze Stehenden bekommen das Kreuz auf die Stirn oder in die Hand, und dazu an jede und jeden die Zusage:

Gottes Kraft verwandle dich.

Wenn die Gemeinde daran gewöhnt ist, ist es eine gute Art der Bekräftigung, wenn alle auf die Zusage mit „Amen“ antworten.

Abschluss

Es werden gesät Zerbrechliche – und auferstehen werden Menschen voller Kraft, voll von Gottes Geist. Amen

Alle gehen an ihre Plätze.

Tauferinnerungslied

Du hast mich, Herr, zu dir gerufen, EG 210

Danach folgt das Kyrie-Gebet.